

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein



STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 3/24 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein März 2024

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 4. Juni 2024

Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von April 2022 bis März 2024**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon		Getötete	Verletzte	
				Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2022	April	6 563	838	120	22	5 583	14	1 104
	Mai	7 736	1 169	143	33	6 391	15	1 414
	Juni	7 106	1 215	127	34	5 730	5	1 495
	Juli	6 871	1 070	134	27	5 640	13	1 366
	August	7 736	1 381	139	29	6 187	13	1 686
	September	7 308	1 169	146	32	5 961	7	1 442
	Oktober	7 105	1 059	115	36	5 895	10	1 303
	November	7 315	850	147	34	6 284	7	1 091
	Dezember	7 302	764	235	50	6 253	5	948
2023	Januar	6 420	783	182	42	5 413	4	980
	Februar	5 864	727	165	30	4 942	7	879
	März	6 802	899	176	30	5 697	3	1 125
Summe	April 2022 bis März 2023	84 128	11 924	1 829	399	69 976	103	14 833
2023	April	6 899	879	133	30	5 857	5	1 125
	Mai	8 097	1 197	114	31	6 755	6	1 451
	Juni	8 000	1 522	135	31	6 312	11	1 894
	Juli	7 658	1 170	175	41	6 272	9	1 469
	August	7 141	1 135	139	29	5 838	14	1 400
	September	7 504	1 371	142	46	5 945	10	1 681
	Oktober	7 427	965	189	42	6 231	10	1 205
	November	8 367	927	248	31	7 161	6	1 129
	Dezember	8 578	741	246	41	7 550	5	927
2024	Januar	7 635	783	237	27	6 588	5	999
	Februar	6 223	710	137	26	5 350	6	865
	März	6 359	787	112	24	5 436	9	998
Summe	April 2023 bis März 2024	89 888	12 187	2 007	399	75 295	96	15 143
Veränderung in %		6,8	2,2	9,7	0	7,6	- 6,8	2,1

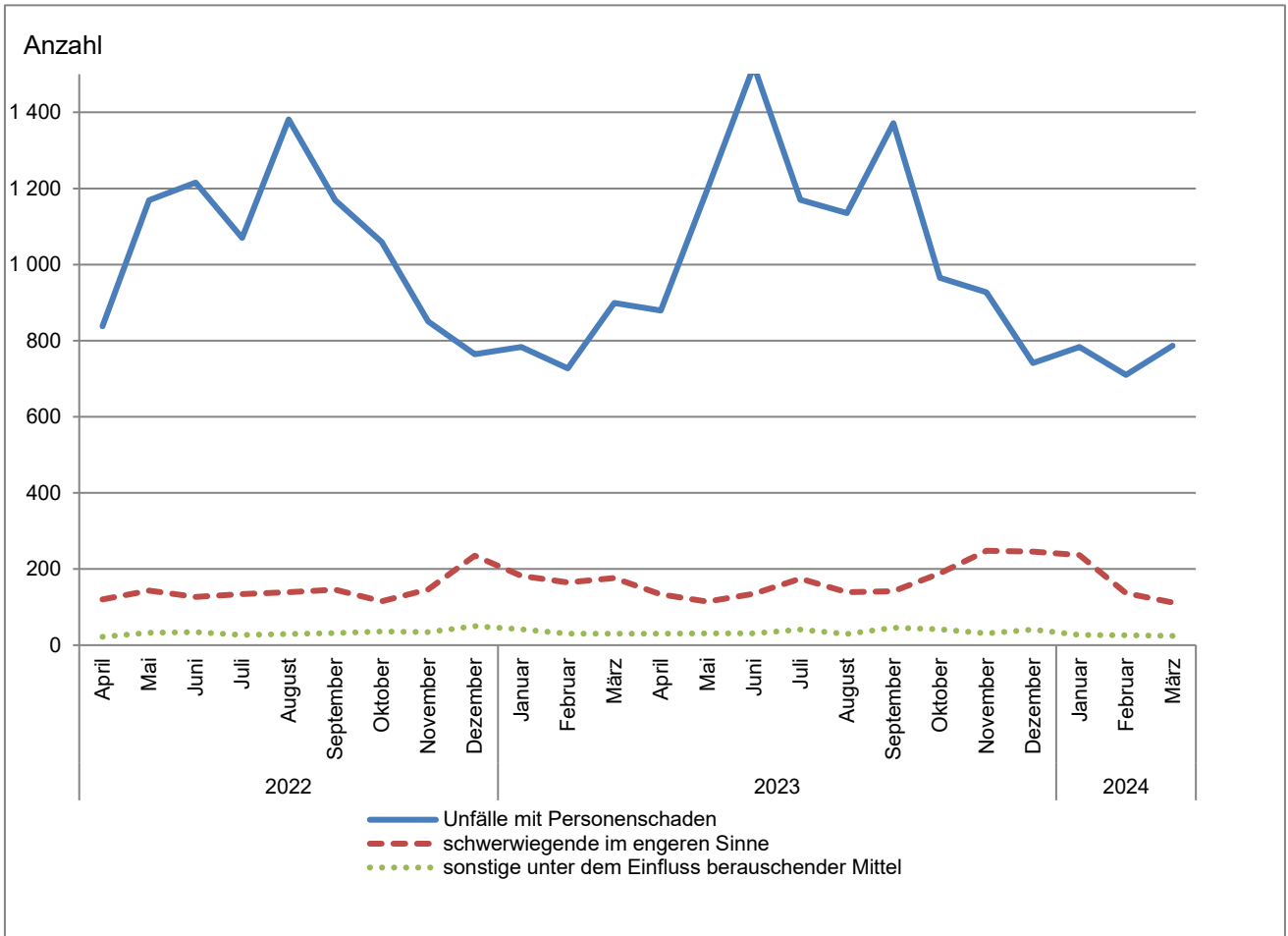
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2024 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	206	23	1	182	–	28
02 Kiel	691	66	10	615	–	76
03 Lübeck	572	71	8	493	–	84
04 Neumünster	185	37	4	144	–	50
Kreisfreie Städte	1 654	197	23	1 434	–	238
51 Dithmarschen	258	30	10	218	–	38
53 Hzgt. Lauenburg	399	50	8	341	1	70
54 Nordfriesland	378	41	11	326	1	53
55 Ostholstein	516	64	5	447	–	78
56 Pinneberg	585	88	16	481	1	109
57 Plön	241	34	6	201	–	48
58 Rendsb.-Eckernförde	530	62	17	451	–	78
59 Schleswig-Flensburg	409	44	8	357	1	63
60 Segeberg	604	81	14	509	3	106
61 Steinburg	232	36	1	195	1	43
62 Stormarn	553	60	17	476	1	74
Kreise	4 705	590	113	4 002	9	760
Schleswig-Holstein	6 359	787	136	5 436	9	998
dagegen						
März 2023	6 802	899	206	5 697	3	1 125
Veränderung in %	- 6,5	- 12,5	- 34,0	- 4,6	200,0	- 11,3

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Februar 2024 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	229	32	5	192	–	38
02 Kiel	700	79	11	610	–	88
03 Lübeck	567	71	13	483	–	80
04 Neumünster	170	20	5	145	–	31
Kreisfreie Städte	1 666	202	34	1 430	–	237
51 Dithmarschen	261	26	9	226	–	33
53 Hzgt. Lauenburg	375	48	9	318	1	54
54 Nordfriesland	316	38	8	270	–	45
55 Ostholstein	436	42	7	387	–	49
56 Pinneberg	569	75	15	479	–	83
57 Plön	258	31	5	222	1	40
58 Rendsb.-Eckernförde	527	63	19	445	1	78
59 Schleswig-Flensburg	416	51	9	356	1	68
60 Segeberg	564	58	22	484	–	73
61 Steinburg	227	24	8	195	2	34
62 Stormarn	608	52	18	538	–	71
Kreise	4 557	508	129	3 920	6	628
Schleswig-Holstein	6 223	710	163	5 350	6	865
dagegen						
Februar 2023	5 864	727	195	4 942	7	879
Veränderung in %	6,1	- 2,3	- 16,4	8,3	- 14,3	- 1,6

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von April 2022 bis März 2024



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im März 2024 nach Kreisen

